

# Rheydter Turnverein 1847 e.V.



# der Turner- bote

Mitglied im Deutschen Turnerbund

64. Jahrgang, 2. Halbjahr 2012

Turnen  
Leichtathletik  
Gymnastik  
Handball  
Fechten  
Ski-Jedermann  
Kinderturnen  
Tischtennis  
Bogensport  
Volleyball  
Aerobic  
Badminton  
Senioren-sport





**Kinder,  
denkt an eure  
Zukunft!**

**Auch Ihre Mutter würde es wollen.  
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Stadtsparkasse  
Mönchengladbach**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter [www.sparkasse-mg.de](http://www.sparkasse-mg.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## Jahresrückblick

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2012 neigt sich langsam dem Ende zu, die Adventszeit beginnt. Wieder einmal Zeit der Rückbesinnung auf das abgelaufene Jahr sowohl im persönlichen Umfeld als auch innerhalb unseres Vereines.

Das nunmehr bald abgelaufene Jahr hat eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen sowohl als Mannschaftsleistung oder auch als „Einzelkämpfer“ für Mitglieder unserer Vereinsfamilie erbracht. Aber nicht nur die errungenen Siege oder Platzierungen in den verschiedensten Sportarten sollen hier gewürdigt werden, auch die allgemeine sportliche Betätigung unserer Mitglieder im Rahmen unserer Breitensportabteilungen und vor allem auch unsere Nachwuchsarbeit im Kinderbereich sind erwähnenswert.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, wenn ich von besonderen sportlichen Ereignissen innerhalb unserer Vereinsfamilie darüber hinaus berichten würde. Die berichtenswerten Ereignisse der Abteilungen im Jahr 2012 können Sie der nächsten Ausgabe des Turnerboten entnehmen.

Neu als Sportart in unserem Verein wird in diesem Jahr Basketball angeboten. Die neue, im Aufbau befindliche Abteilung freut sich über Interessierte, die Spaß an dieser Sportart haben. Sie sind herzlich eingeladen, an den Übungsstunden teilzunehmen. Eine Mannschaft nimmt bereits an Meisterschaftsspielen in der Kreisklasse teil. Wir wünschen der Abteilung viel Erfolg.

Ich möchte mich bei allen, die sich zum Teil seit vielen Jahren um einen geord-

neten und reibungslosen Ablauf der Übungsstunden bemühen, auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken. Ohne den unermüdlichen Einsatz in diesen Ehrenämtern könnte kein Verein diese breit gefächerte Angebotspalette für ihre Mitglieder anbieten.

Bedanken darf ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz und die freundschaftliche Atmosphäre in der Vorstandsarbeit. Dies erleichtert ganz wesentlich die Führung des ca. 1.400 Mitglieder großen Vereines.

Der Vorstand wird stets bemüht sein, die Rahmenbedingungen für die Übungsstunden, aber auch für die Freundschafts- und Meisterschaftsspiele so zu schaffen, dass den finanziellen Möglichkeiten angepasst und optimalen Voraussetzungen geschaffen werden.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen des gesamten Vorstandes ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem aber eine stabile Gesundheit, damit Sie „Ihren“ Sport noch lange im Kreise unserer Vereinsfamilie genießen dürfen.

Udo Neuß



## Mächtig unter Druck

Helga's Dienstags- und Donnerstagsgruppe beim Geysir in Andernach

Kurz vor Beginn der großen Reisewelle in den Sommerferien 2012 starteten Helga's reisefreudige Gruppen eine Erlebnistour zum Geysir in Andernach. Pünktlich um 7.30 Uhr waren alle Mitreisenden am Turnerheim, voller Vorfreude auf eine spannende Tour zum größten Kaltwassergeysir der Welt. Wettermäßig war die Tour bestens organisiert, die Sonne lachte vom Morgenhimmel und versprach einen wunderschönen Tag.

Nachdem unser Bus in Gütterath die letzten Geysirreisenden aufgenommen hatte, ging's auf die Autobahn. Während der Fahrt ergriff Manfred Otten das Busmikrofon und weihte uns in die Geschichte des Städtchens Andernach ein.

Andernach ist für rheinische Verhältnisse fast schon ein Bergdorf, da es doch tatsächlich 61 Meter über Meereshöhe liegt, neben dem Tourismus sind die Holz- und Tabakverarbeitung industrielles Standbein des beschaulichen Rheinstädtchens. Geschichtlich hat Andernach einiges zu bieten; so z.B. die spätromanische Liebfrauenkirche aus dem 13. Jahrhundert, deren 56 Meter hoher Turm das Wahrzeichen der Stadt darstellt. Das repräsentative Rheintor gehört zu den ältesten Doppeltoranlagen und wurde bereits um das Jahr 1200 erbaut. Zwei übergroße Tuffsteinfiguren im Innenhof werden im Volksmund liebevoll die „**Andernacher Bäckerjungen**“ genannt - die dazu gehörige Geschichte würde den Rahmen dieses Artikels jedoch sprengen. Weiter ging es dann zügig zum linken Rheinufer, das dortige Gebäude beherbergt eine Ausstellung

zum Thema Kaltwassergeysire.

Leicht verständlich werden hier die physikalischen Zusammenhänge dieses imposanten Naturschauspiels dargestellt. Ein virtueller Fahrstuhl bringt den Besucher mal kurz in 4.000 Meter Tiefe, dort begrüßten wir freundlich jede Menge Kohlendioxidmoleküle, die irgendwie durch die flüssige Magmaschicht in dieser Tiefe nach oben wollen - bei der Hitze, die dort unten herrscht, mehr als verständlich. Auf dem Weg ans Sonnenlicht verhält sich dann das Kohlendioxid beim Erreichen einer wasserführenden Schicht genau wie eine Sprudelflasche, die zu lange in der Sonne stand und dann noch geschüttelt wird, das blubbern der



zerplatzenden Gasbläschen wird eindringend über Lautsprecher verstärkt und der Kreislauf des Wassers visuell dem Betrachter nähergebracht.

Endlich durften dann die Forscher unter uns selbst aktiv werden und mit Körperkraft und Pumpenschwengel ermitteln, wieviel Kraft auf das Wasser einwirken

muss, um eine beachtliche Fontäne zu erzeugen - na ja, manche der Nachwuchsforscher würden als Geysir wohl nicht wirklich berühmt, aber Spass hat es natürlich jede Menge gemacht.

Soviel zur Theorie, es fehlte noch die praktische Anschauung - also folgten 15 Minuten Schifffahrt zur Namedyer Werth, einer Insel in Mitten des Naturschutzgebietes und Heimat des höchsten Kaltwasser Geysirs der Welt. Etwa alle zwei Stunden schießt eine beeindruckende Was-



serfontäne aus der Erde und erreicht eine Höhe bis zu 60 Metern - ein wirklich grandioses Schauspiel.

Dies veranlasste einen Mitreisenden (männlichen) Teilnehmer zu der Bemerkung, dass er in seinem Alter zwar auch alle zwei Stunden aufstehen müsste, aber die Fontäne wäre dann nicht der Rede Wert.

Nachdem das Gelächter verklungen war und wir noch darauf gewartet hatten, ob der Geysir nicht vielleicht mal eine Ausnahme macht und nach 10 Minuten nochmals eine Fontäne zu Ehren der Dienstagsgruppe in die Luft schießt, ging es zurück zu den Andernacher Rheinanlagen und wir fanden uns in einem urigen Restaurant mit hervorragenden Speisen und Getränken ein. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung und so bevölkerten wir sowohl die Andernacher Geschäfte als auch die Anlagen am Rheinufer.

Mal wieder viel zu schnell war auch dieser Ausflug wieder zu Ende und der Bus fuhr uns Richtung Heimat - mit singenden Gästen. Dank an Helga's hervorragende Organisation. Wir hoffen, dass uns noch viele schöne gemeinsame Ausflüge vergönnt sind.

Kläre Biener



**KARL FRENTZEN & WINKELS**

Inh. Winkels

Bestattungshaus seit 1898

Tag + Nacht Ry **4 10 33** + Ry **8 88 88**

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 Konstatinplatz 11



## Turnier-Reifeprüfung der Nachwuchsfechter

Endlich war es soweit und der ersehnte und zugleich gefürchtete Prüfungstermin wurde auf den 14. Juni 2012 in Leverkusen festgelegt.

Nach einem trainingsfleißigem Ausbildungsjahr durch unseren Fechtmeister Lucien Penasse und den Übungsleitern Holger Handwerk und Jonas Bähren, konnten die nachfolgenden Fechterinnen und Fechter die Fechtpässe in Händen halten:

Ahnert, Nils  
 Bimmermann, Antonie  
 Djordjivic, Stefan  
 Dreßen, Jens  
 Epenetou, Elena  
 Roehrens, Sarah  
 Schulte, Lucie  
 von der Bey, Clara  
 Westerveld, Nicole

Im Anhang berichten drei Fechterinnen von ihren persönlichen Gedanken und Eindrücken vor und nach der Prüfung.



In Zukunft dürfen alle an den ausgeschriebenen Fechtturnieren teilnehmen und sich mit anderen Fechtern auf der Planche messen

Wir wünschen allen viel Erfolg und vor allen Dingen viel, viel Freude an diesem schönen Sport.

Mit den besten Wünschen  
 Der Fechtausschuss  
 i.A. Eure Marianne (Fechtmutter)

## Die Fechtprüfung Bestanden? - Ja!

### Antonia Bimmermann

Am 14. Juni 2012 fand die Fechtprüfung für uns, die Anfänger im RTV, statt. Ich war ganz schön aufgeregt, als ich vor dem Turnerheim endlich auf meine Freundinnen traf. Sarah und Clara hatten auch ganz schön Bammel, aber Holger meinte natürlich, wir würden das locker schaffen. Ich selbst hatte da einige Zweifel, aber jetzt weiß ich, dass man an sich selbst glauben muss. Das war mir ja schon irgendwie bekannt damals - vor drei Monaten - aber Ihr wisst ja, wie das vor einer Prüfung ist. Nachdem sich alle eingefunden hatten, ging es endlich los. Auf nach Leverkusen! Eine

Stunde später standen wir alle in vollständiger Fechtausrüstung in der Halle. Ich war froh, dass ich Sarah, Clara, Elena und Lucie bei mir hatte.

Zuerst mussten wir eine theoretische Prüfung ablegen, bei der ich eigentlich keine Schwierigkeiten hatte. Unsere Trainer hatten es sich jedoch zur Aufgabe gemacht, uns dabei ständig zu fotografieren und uns abzulenken. Jaja, immer peinliche Fotos sammeln! Nachdem also alle den Testbogen abgegeben hatten, war die praktische Prüfung dran. Also bis auf das freie Fechten ist alles gut gegangen, aber dann sollten Lucie und ich gegeneinander fechten.

Zum folgenden Unfall müsst Ihr die Vorgeschichte kennen: Ich hatte am Morgen des Tages einen Lederball in den Rücken geschossen bekommen und mein Rücken tat daher sehr weh. Da ich jedoch die Fechtprüfung deshalb nicht ausfallen lassen wollte, nahm ich das auf mich. Tja und beim freien Fechten tat mein Rücken so weh, dass ich unsanft auf dem Boden landete. Meine Mutter, die - Gottseidank - mitgekommen war, und Holger halfen mir auf und sie erklärte, was am Morgen vorgefallen war. Nun war es sicher nicht besonders positiv, dass ich bei einer Fechtaktion auf dem Boden gelandet bin, daher klärte Marianne den Fall auf.

Meine Kameraden beendeten schließlich ihre Gefechte und nach einer kleinen Pause wurden die Pässe vergeben. Es herrschte wieder Aufregung zwischen uns allen und wir konnten es kaum erwarten, unsere Fechtpässe in den Händen zu halten. Ich weiß noch, dass ich mir, trotz des Unfalls, sehr sicher war, den Fechtpass zu erhalten. Und nachdem schon fast alle aus unserem Verein ihre Fechtpässe bekommen hatten, war ich endlich an der Reihe. Zuerst traute ich mich, wegen des Unfalls, nicht nach vorne zu gehen. Doch ich war dennoch froh den Pass endlich in den Händen zu halten. Es wurden noch Gruppenfotos geschossen, damit dieser aufregende Tag immer in Erinnerung bleiben würde. Ich bin sehr stolz auf unsere Gruppe und freue mich, an vielen Turnieren und vielleicht auch Meisterschaften teilzunehmen.

### **Sarah Röhrens**

Nach hartem Training, lustigen Theoriestunden und fleißigen Lernen, war es endlich soweit! Es war für uns die Zeit gekommen, eine Fechtprüfung abzulegen. Wer diese bestanden hatte, durfte von nun an

an Fechtturnieren teilnehmen. Zusammen machte sich unsere Gruppe, bestehend aus 5 Mädchen und 4 Jungs und 2 Trainer, auf den Weg nach Leverkusen.

Es war gut verständlich, dass wir alle ziemlich nervös waren denn es war schon ein recht ungewöhnliches Erlebnis. Nachdem wir uns in großer Hektik umgezogen hatten, machten wir uns auch schon auf den Weg in die Halle. Mehr Leute als gedacht waren anwesend. Nach einigem Warten begann der erste Teil der Prüfung...

### **Die schriftliche Prüfung:**

Jede einzelne Person bekam einen Testbogen, bestehend aus 3 Blättern mit unterschiedlichen Fragen.

Regeln, bis auf eine, gab es nicht. Sie war allen bekannt: Kein Abschreiben!

Trotzdem setzten wir uns zusammen auf den Boden - wie die meisten auch - und halfen uns, so gut es ging. Auch unsere Trainer halfen uns bei den schwierigen Fragen. „Das nennen wir nicht abschreiben, sondern Teamwork!“ War die Aussage von Antonia Bimmermann und Clara von der Bay.

Als alle Bögen eingesammelt waren, begann für uns...

### **Die praktische Prüfung:**

Da sehr viele die Prüfung auf sich nahmen, wurden alle Personen schließlich in zwei große Gruppen aufgeteilt.

Wir stellten uns in einer langen Reihe auf. Der für uns zuständige Prüfer forderte jeden einzelnen zu einer Übung auf. War es einen Schritt vorwärts oder eine Parade (=für die Verteidigung), es war alles dabei.

Als alle Personen durch waren, mussten wir mit einem Partner ein kleines Gefecht führen. Die Trefferanzahl war egal, wir sollten nur zeigen, was wir so alles konnten. Hierbei wurden wir genauestens beobachtet.

tet. Nach kleinen Schwierigkeiten, war die Praxis zu Ende.

Wieder mussten wir warten, während sich die 3 Prüfer berieten. Alles wurde, so schnell es ging, ausgewertet.

Schließlich versammelten wir uns alle und bekamen gesagt, wer diese Prüfung bestanden hatte.

Viele wurden nach vorne gerufen, um ihren Fechtpass entgegen zu nehmen. Auch die Personen aus unserer Gruppe wurden irgendwann aufgerufen. Ein Gruppenfoto in Fechtmontur wurde noch als Andenken gemacht.

Am Ende fuhren wir alle, mit unseren Fechtpassen in der Tasche, glücklich nach Hause. Jeder aus unserer Gruppe hatte bestanden.

#### **Lucie Schulte**

Am 14. Juni 2012 war es so weit, wir die Anfänger von 2011 sollten unsere Fechtprüfung ablegen. Elena und ich fuh-

ren direkt nach Leverkusen in die Sporthalle des TSV Bayer 04 Leverkusen. Wir waren sehr, sehr, sehr nervös.

Als wir ankamen, gingen wir direkt in die Umkleidekabinen und später kamen auch Tony, Clara und Sarah zu uns. Oben, in der Halle trafen wir Holger, Jonas, Nils, Jens, Nicole, Marianne und Stefan.

Als erstes mussten wir für die Prüfung einen schriftlichen Teil abliefern. Mit dem gelernten Wissen und ein bisschen Teamwork absolvierten wir die Prüfung, während Holger und Jonnas uns fotografierten. Bei dem theoretischen Teil lief zunächst alles gut, bis im praktischen Teil Tony gestürzt ist. Ich habe mich total erschreckt. Trotzdem haben wir alle die Prüfung bestanden und man gratulierte und umarmte uns herzlich.

Elena, meine Eltern und ich fuhren anschließend noch zu MC Donalds. Teils weil wir die Prüfung feiern wollten, mehr aber weil wir einen riesigen Hunger hatten.

**Erfolg braucht einen starken Partner**



Handelshof - Ihr Partner für Erfolg

**Gastronomie**

**Großverbraucher**

**Gewerbe**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



**Handelshof Mönchengladbach**  
C & C Großhandel • Liefergroßhandel  
Rönneterring 12 • 41068 Mönchengladbach  
Telefon: 0 21 61/9 54-0  
Telefax: 0 21 61/9 54-2 29  
[www.handelshof.de](http://www.handelshof.de)

Sollten Sie noch nicht im Besitz eines Handelshof-Ausweises sein, bringen Sie bitte ihren Gewerbeschein mit.

## RTV-Fechter holen Gold, Silber und Bronze



Unsere Nachwuchsfechter sind mit einem kompletten Medalliensatz von den Landesmeisterschaften in der Schülerklasse zurückgekehrt. Wir schickten bei den Titelnkämpfen in Krefeld am 30.06/01.07 sechs Teilnehmer im Herrendegen und vier Teilnehmerinnen im Damendegen an den Start.

Adrian Slanz (2000) landete unter 20 Teilnehmern immerhin auf einem beachtlichen sechsten Platz.



Zudem durften sich die Degen-schülerinnen Victoria Kaiser (2001/5. Rang) und Melanie Bartuli (2001/7. Rang) noch über gute Platzierungen freuen.

Marianne Kampka



Bei den Herren trafen Jens Dressen (Jahrgang 2002) und Tobias Krack (2002) im Halbfinale aufeinander. Dabei behielt Krack noch die Oberhand und „überließ“ seinem Vereinskameraden die Bronzemedaille. Im Finale konnte er diesen Sieg dann nicht vergolden, was die Freude über die Silbermedaille allerdings kaum trüben konnte.



Hervorzuheben sind die Medailen-Gewinner Hannah Odenthal die Landesmeisterin wurde (leider ohne Bild), Tobias Krack (Silber, Bild links) und, ganz besonders, Jens Dressen (Bronze, Bild rechts) bei seinem ersten Turnier nach der Fechtprüfung.

## Volleyball Saison 2011/12

### Männliche C- und D-Jugend

In dieser Saison hatten sowohl die männliche C-Jugend als auch die männliche D-Jugend den Vorteil, dass sie mit einer eingespielten Mannschaft an den Start gehen konnten. Die „alten Hasen“ der C-Jugend, Felix, Robin, Jan, Jaro, Christoph und Max wurden von zwei „Neulingen“, Lukas und Niklas unterstützt, und diese acht Jungs stellten zusammen ein schlagkräftiges Team. Ähnlich verhielt es sich bei der D-Jugend, in der Aaron, Carlo, Julian, Max und Jan die erfahrenen Spieler waren, im Laufe der Saison kamen noch Joel und Victor dazu. Unser Murat hat uns leider im Laufe der Saison verlassen, um sich voll und ganz dem Fußball zu widmen. Auch an diesen sieben Spielern sollten sich die Gegner ihre Zähne ausbeißen.

So lief es für beide Mannschaften in der Saison sehr gut. Dazu beigetragen hat sicherlich auch das Trainingscamp in Radevormwald, das die Spieler zusammen mit den Spielerinnen und Spielern der männlichen B- sowie der weiblichen C- und B-Jugend in den Herbstferien besucht haben. Dort gab es fünf Tage lang vor- und nachmittags jeweils zwei-

einhalb Stunden intensives Training in einer eigens für diesen Zweck von uns angemieteten Dreifach-Sporthalle. Untergebracht waren wir in der Jugendherberge in Radevormwald, von der aus die Sporthalle innerhalb von wenigen Minuten fußläufig zu erreichen war. Die Verpflegung war gewohnt gut, und zur Erholung von den Trainingsstrapazen gab es einen Grillabend, einen Schwimmbadbesuch, verschiedene Kinoabende sowie den unvermeidlichen Besuch im Eiscafé. Nachdem auch Theorie und Taktik auf dem Programm standen, kamen die Spielerinnen und Spieler nach dieser Woche zwar erschöpft, aber bestens auf die Saison vorbereitet, nach Rheydt zurück.

Und es kam dann, wie es kommen musste: die C-Jugend konnte an sieben von acht Spieltagen alle ihre Spiele gewinnen. Und es lässt sich sicherlich trefflich darüber spekulieren, ob es nicht auch beim letzten Spiel am achten Spieltag besser für unsere Jungs gelaufen wäre, hätte sich nicht unser Hauptangreifer Jan beim Schulsport einen Beinbruch zugezogen. Jedenfalls verloren wir das letzte Spiel der Saison knapp aber verdient gegen

**U. Theißen**

**FEINE FLEISCH- U. WURSTWAREN**



Ulrike Theißen-Schopohl • Schlosstraße 98 • 41238 Mönchengladbach

den Rumelner TV, wurden aber mit vier Punkten Vorsprung trotzdem Staffelsieger. Zwar ging es nicht in allen Spielen zu 100 Prozent konzentriert zu, aber ein guter Einsatzwille, Kampfgeist und ein schon recht perfektes Läufer-system brachten den Jungs diesen Erfolg. Ich wünsche den Spielern, dass sie auch in der kommenden Saison, wenn die meisten von ihnen altersbedingt in die B-Jugend aufrücken, an diese erfolgreiche Saison anknüpfen können.

Die D-Jugend setzte sogar „noch einen drauf“. Sie war in der Saison einfach unschlagbar. In zwölf von zwölf Spielen gingen die Jungs als Sieger vom Platz und gewannen ihre Staffel souverän mit 24:0 Punkten. Auch einen Satz gegen Boisheim, bei dem wir bereits mit 0:11 zurück lagen, konnten die Spieler durch eine konzentrierte Leistung noch mit 25:23 gewinnen. Glaubt mir: der Boisheimer Trainer war alles andere als begeistert! Der letzte Saison-Spieltag wurde als Turnierspieltag mit allen Mannschaften der Staffel von uns in der Sporthalle des Math.-Nat.-Gymnasiums ausgerichtet. Die C- und B-Jugendlichen haben die Schiedsgerichte gestellt, und die Eltern der Spieler haben eine kleine Cafeteria bestückt und dort Kaffee, Kuchen, Getränke und Würstchen verkauft. Die Spieler wurden am Ende mit Urkunden und Medaillen für ihre Leistung in der Saison geehrt, und die drei erstplatzierten Mannschaften freuten sich zusätzlich über einen Trainingsball.

Auch abseits des runden Leders, das wir so gerne fliegen lassen, haben die C- und D-Jugendlichen im Laufe der Saison noch einige andere Aktionen unternommen. Anfang Januar, am Ende der Weihnachtsferien, fuhren wir zusammen mit den anderen Mannschaften der Volleyballjugend

nach Grefrath zum Schlittschuh laufen. Nachdem wir uns dort ausgetobt hatten, fuhren wir zum Turnerheim, um den Tag dort bei Pizza, Getränken, Süßwaren und einem Film ausklingen zu lassen. Die diversen Schwimmbäder in der Umgebung haben wir auch mehrfach unsicher gemacht, zur Zeit „arbeiten“ einige Spieler gerade daran, die Anforderungen für das goldene Jugendschwimmabzeichen zu bestehen. Wenn sie alle Aufgaben geschafft haben, gibt es zur Belohnung nicht nur das entsprechende Abzeichen, sondern auch einen Grillnachmittag. Bis zum Saisonende ist noch eine Fahrradtour zum Aqua-Sol in Kempen geplant. Im letzten Jahr haben wir eine solche Tour schon einmal unternommen, und es hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht. Kurz vor den Sommerferien steht dann noch die gemeinsame Saison-Abschlussfahrt der Volleyball-Jugendmannschaften an. Sie führt uns in die Jugendherberge in Kevelaer, von wo aus wir unter anderem eine Paddeltour auf der Niers unternehmen werden. Ihr seht, eine Mitgliedschaft in der Volleyballjugend ist nicht nur mit Training, Schweiß und Meisterschaftsspielen verbunden, auch der Spaß und die Freizeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir sind immer daran interessiert, sportbegeisterte Kinder und Jugendliche in unseren Reihen zu begrüßen. Wer mag, kann uns zum ersten „Reinschnuppern“ donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr, „bewaffnet“ mit Sportschuhen und Sportklamotten, in der Turnhalle des Hugo-Junkers-Gymnasiums besuchen und ausprobieren, ob vielleicht Volleyball die Sportart fürs Leben werden könnte. Wir freuen uns auf Euch!

Jürgen Roscher

## Volleyball Saison 2011/12

### Damen

Den Wiederaufstieg fest im Blick. Der „Schock“ über das schlechte Spielniveau in unserer Bezirksklasse nach den hohen Anforderungen in der Bezirksliga war bei der Mannschaft groß.

Ab dem dritten Spieltag kristallisierten sich drei Mannschaften heraus, die mit uns um den Aufstieg in die Bezirksliga kämpfen würden. Überraschende und tolle Unterstützung bekamen wir durch neue Spielerinnen von der FH Mönchengladbach: Lillian Krause, Katja Bonberg und Carina Polomski (die zwischenzeitlich leider wieder in ihre Heimat Hamburg zurück gekehrt ist).

Die Mannschaft setzte die Erfahrungen aus der Bezirksliga gut um und befand sich am Ende der Hinrunde auf Platz 2. Trotz allem kam es am letzten Spieltag zu einem Fernduell zwischen Dormagen um den Relegationsplatz. Die Mädels zeigten Stärke, Konzentration und absoluten Siegeswillen und fuhren so einen verdienten 3:0 Sieg gegen den Osterather TV ein.

Zum Abschluß noch ein paar persönliche Worte: Mädels !! ihr habt euch den Aufstieg verdient und ihr seid eine tolle Mannschaft! Bleibt alle so wie ihr seid: fleissig, siegeshungrig, aktiv, laut, ein wenig zickig, lernwillig, begeistert, loyal, dickköpfig und einfach die beste Truppe, die ich je trainieren dürfte.

DANKE!

Die Mannschaft:

Cornelia Nachtigall, Jenny Giang, Laura Piatkowski, Lisa Schmerl, Lilian Kraus, Steffi Liew, Annika Dormann, Selina Haese, Helen Stölting und Katja Bonberg  
Uta Kliewer

### Hobby

„Ihr spielt was Ihr könnt“.

Das war der Satz des Jahres, der unser Abschneiden in der letzten Stadtliga-Saison sehr gut beschreibt. Diese aufbauenden Worte von Trainer Rudi Falter fielen während eines Spiels, in dem wir peinlich mit 0:3 untergingen. Man könnte auch sagen, dass unsere Mannschaft für die anderen Teilnehmer der Stadtliga so etwas war wie der 1. FC Köln für Borussia Mönchengladbach, ein sicherer Punktelieferant!

Aber, wie sagt man so schön: Dabei sein ist alles! Zu unserer Verteidigung sei aber erwähnt, dass wir ständig Personalsorgen hatten und es nur unserem engagierten Kopf der Mannschaft „Karl“ zu verdanken ist, dass wir an jedem Spieltag sechs Spieler/Spielerinnen auf dem Platz hatten.

Und auch als erneuter Tabellenletzter gab es zum Ende der Saison einen Hoffnungsschimmer, der uns für eine erneute Teilnahme motiviert. Der letzte Gegner hat uns wohl ordentlich unterschätzt und sah sich mental schon auf der Couch. Aber wir haben es der Turnerschaft Lürrip in einem endlos langen Spiel richtig schwer gemacht. Es wurden fünf hart umkämpfte Sätze und am Ende nur eine knappe Niederlage, weil wir irgendwie vergessen hatten, dass der 5. Satz nur bis 15 geht.

Trotzdem fühlte sich das Finale richtig gut an. In diesem Fall wäre ein „Ihr spielt was ihr könnt“ gar nicht so frustrierend gewesen, Rudi! Nächstes Jahr spielen wir also mal, was wir können...

Was wir auch in dieser Saison wieder

gut konnten: Feiern! Es gibt immer Eimen, der Geburtstag hat und einen ausgibt. Deshalb klingt unser Training am Montag meistens mit Knabbern und Sekt aus. Um nochmal auf die Perso-

nalsorgen zurück zu kommen: Falls uns jemand beim „Trainieren“ und Feiern unterstützen möchte?

Herzlich Willkommen in der Hobby-Mix-Mannschaft!

## Wieder Silber und wieder ein neuer Landesrekord

### für die Mannschaft vom RTV bei der Deutschen Meisterschaft

Die Mannschaft des Rheydter TV hat bei der im Niedersächsischen Hohenhameln ausgetragenen Deutschen Meisterschaft ihren Titel als Deutscher Vizemeister erfolgreich verteidigt und legte dabei 29 Ringe auf den eigenen, seit 2011 gehaltenen Landesrekord drauf.



Die Wetterbedingungen waren fast optimal auf der Anlage, die der BSC Clauen schon 2008 für die Deutsche Meisterschaft zur Verfügung gestellt hatte. Bei milden Temperaturen und wenig Wind wurden daher auch einige beachtliche Ergebnisse erzielt und alleine 4 neue Deutsche Rekorde in den Mannschaftsdisziplinen aufgestellt (Damen Recurve, Herren Recurve, Junioren Recurve und Damen Compound).

Das hieß für das Team des Rheydter TV, wie auch schon 2011, sich hinter den haus-

hohen Favoriten des SV Querum einzureihen. Florian Floto, Jens Pieper und Sebastian Rohrberg hatten schon 2011 gegen den Rheydter TV gewonnen und dabei mit 1946 Ringen den alten Rekord gebrochen. Mit 1974 Ringen legten sie nun in Hohenhameln noch einmal deutlich nach und ließen wieder keinen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen. Aber auch Thomas Zilinski, Andreas Schnock und Tilman Bremer nutzten das gute Wetter und jagten den Braunschweigern hinterher. Am Ende hatten sie mit 1888 Ringen ihren eigenen Landesrekord von 2011 (1859 Ringe) deutlich überboten und sich gegen das drittplatzierte Team Sherwood BSC Herne mit 1863 Ringen gut durchgesetzt.

Ein gutes Mannschaftsergebnis kann sich natürlich auch nur aus guten Einzelergebnissen zusammensetzen, und so schafften es gleich zwei der drei Rheydter Schützen ins Finale der besten 32 einzuziehen. Tilman belegte dabei mit 647 Ringen Platz 10 und Thomas mit 635 Ringen Platz 17. Andreas kam mit 606 Ringen auf Platz 52 und durfte daher nicht in der K.o.-Runde um das begehrte Edelmetall antreten. Ein langes Vergnügen wurde die Finalrunde dann aber weder für Thomas, noch für Tilman. Beide unterlagen ihren Gegner in der erste Runde klar mit 0:6, Thomas gegen Tim Grossman (Herne) und Tilman gegen Michael Frankenberg (Hagen am Teutoburger Wald).

### Die „Montagsschwimmer“ unterwegs

Im Juni gingen 5 „Montagsschwimmer“ wieder auf Tour. Diesmal ging es mit der Bundesbahn nach Kassel.

Nachdem die Hotelzimmer bezogen waren stand noch eine Besichtigung der Stadt an.



Am nächsten Tag wurde zunächst das VW-Werk im benachbarten Baunatal besichtigt. Hier gab es vielfältige Einblicke in die Bereiche Getriebebau, Presswerk/Karosseriebau und Abgasanlagenfertigung.



Am dritten Tag wurden die Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe besucht.

Vom Fuße des Herkules bis zum Schlossteich sorgen die historischen Wasserkünste alljährlich für ein außergewöhnliches Schauspiel.

Nach dem Abstieg vom Herkules machte man Rast auf der Wilhelmshöhe in der Kaskadenwirtschaft „Grischäfer“.

Am Nachmittag stand der Besuch der Dom- und Kaiserstadt Fritzlar auf dem Programm. Geprägt wird die Stadt durch eine fast vollständig erhaltene Stadtbefestigung, den kunstvollen Fachwerkhäusern sowie dem malerischen Marktplatz mit seinem Rolandsbrunnen.



Der Abend klang aus im Brauhaus 1880.

Am letzten Tag wurde noch die Orangerie in der Karlsau besucht. Ende 1943 wurde die Orangerie durch englische Luftangriffe beschädigt und bis in die 1970er Jahre nur provisorisch repariert.

Das restaurierte heutige Gebäude entspricht dem Zustand von 1872.

## Rheydter TV startet gut in die erste Bundesliga

Am ersten Spieltag der ersten Bundesliga Bogen Nord im sächsischen Döbeln hat sich die Mannschaft des Rheydter TV mit 9:5 Punkten den dritten Platz gesichert. Es wäre sogar noch mehr drin gewesen.



Der Tag begann gut, das erste Match der neuen Bundesligasaison ging mit 227:225 Ringen an die Mannschaft des Rheydter TV, die in diesem Jahr mit Erwin Janssen, Michael Mücke, Thomas Zilinski und Tilman Bremer in der aus dem letzten Jahr bekannten und bewährten Aufstellung antritt.

Im zweiten Match gegen Aufsteiger Norderstedt ging es sogar noch ein bisschen besser: Mit 231:225 Ringen ließ unser Team den Schützen aus dem Norden von Hamburg keine Chance. Direkt im Anschluss ging es gegen den zweiten Aufsteiger aus der zweiten Bundesliga, den SV Zierenberg. Hier lagen die Rheydter 3 Passen mit hohen Ringzahlen vorne, ließen sich den Sieg aber noch in

der letzten Passe abnehmen und holten mit 225:225 immer noch einen Punkt. Das letzte Match vor der Pause gegen die Gastgeber aus Döbeln lief dann wieder wie am Schnürchen, auf hohem Niveau gingen unsere Jungs hier mit 231 zu 228 Ringen als Sieger aus dem Duell.

Nach der Pause standen dann endlich „die Großen“ auf dem Programm. Allen voran die Seriensieger und amtierenden Deutschen Meister vom SV Querum. Für dieses Match wechselte Thomas Zilinski ins Team und ersetzte damit Michael Mücke. Normalerweise keine große Sache, nur wurde dieser Wechsel leider zum Verhängnis. Durch eine falsche Korrektur der Mannschaftskarte (versehentlich wurde Erwin gestrichen, anstatt Michael) wurde das Match trotz 220:217 Ringen als Sieg für den SV Querum gewertet. Lange Gesichter, auf beiden Seiten, aber es half alles nichts. Die zwei Punkte waren erstmal weg. Doch davon ließen sich Erwin, Michael und Tilman nicht verunsichern und holten trotzdem noch das folgende Match gegen Sherwood BSC Herne.

Die letzte Begegnung gegen BB Berlin ging dann noch an die Mannschaft aus der Hauptstadt, mit fabelhaften 234 Ringen hatten sie sich das aber auch mehr als verdient.

Eigentlich wären es also 11 anstatt 9 Punkte, der Rheydter TV wäre somit auf Platz zwei hinter Berlin gelandet. Nichtsdestoweniger freuen sich alle beteiligten über die guten Ergebnisse, ein guter Start in die Saison ist damit - trotz der kleinen Panne - auf jeden Fall gelungen!

## Hoch hinaus und in die Tiefe

Jahresausflug  
nach  
Andernach  
6. Juni 2012



Nichts ist unmöglich, wenn die Dienstag- und die Donnerstag-Gymnastikgruppe von Helga Kamphausen zum Jahresausflug eingeladen werden! Nun, das mit dem „hoch hinaus“ muss gemäßigt gesehen werden. Es ging rheinaufwärts bis nach Andernach. Dort sollten die Teilnehmer mit einem der beiden Geysire in Deutschland bekannt gemacht werden. Und „in die Tiefe“ ging es dort auch fast wirklich: Wir fahren -scheinbar- ins Innere der Erde, 4000 Meter weit. Im Lift! In zwei Minuten! Ganz schön spannend war's.

Doch berichten wir der Reihe nach.

Am 5. Juni startete der Omnibus mit den 48 Teilnehmern zum Rhein nach Andernach. Dort erwartete man uns im Geysir-Informationszentrum. Nach einer kurzen Einführung über den am höchsten spritzenden Kaltwasser-Geysir der Welt und seine Geschichte wurden wir in Gruppen mit dem Fahrstuhl ins Innere der Erde befördert, dorthin wo der Geysir seinen Ursprung hat. Danach sollten wir alle das Ereignis des Ausbruchs, zu dem wir mit

einem Schiff gebracht wurden, verstehen können.

1904/05 hatte man in Andernach eine Testbohrung angesetzt, um eventuell auf eine Mineralwasser-Quelle zu stoßen, hierbei kam es unerwartet zu einer springbrunnenartigen Erscheinung. Nach Prüfung der Ursache war die Idee zur touristischen Nutzung eines Geysirs geboren. Der Bohrer war in etwa 350 bis 400 Meter Tiefe auf einen sich ständig mit dem sogenannten Magma-Gas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Wasser füllenden Hohlraum gestoßen. Der hier entstehende Gasdruck schleudert mit gewaltiger Stärke und lautem Getöse etwa alle zwei Stunden eine gut 60 Meter hohe Wassersäule durch das Loch an die Oberfläche, eben „hoch hinaus“. Dieses Naturschauspiel beeindruckte alle Besucher. Und nach etwa drei Minuten war das Spektakel vorbei. Bis in zwei Stunden.

Das Schiff brachte uns in die Stadt zurück, wo wir im Restaurant „Zum Franziskaner“ zum Mittagessen erwartet wurden. Die Bestellung der Speisen hatten wir bereits

in der Vorwoche abgegeben, also ging die Bedienung der Essen und Getränke erfreulich rasch!

Den Nachmittag, bis gegen 17:00 Uhr, verbrachten alle nach eigener Vorstellung bei einem Bummel durch die sehenswerte Stadt oder bei einem geruhsamen Plauder-Aufenthalt in einem Café am Rheinufer.

Danach traf man sich wieder in unserem Restaurant zum Abendessen, bevor gezwungenermaßen die Heimfahrt anstand.

Unterwegs, in anschließenden Gesprächen oder auch in rückblickenden Telefonaten stellten wir alle wieder, wie in jedem Jahr fest, dass Helga einfach "das richtige Händchen" für die Wahl des Zieles, die Organisation des Programms und offenbar auch für den Wetterverlauf hat, und dafür bedankten sich alle und schlossen mit den Worten:

"Und wohin fahren wir im nächsten Jahr?  
**Und diese Frage sagt doch alles, oder?!**

## Deutschlandpokal Herrendegen

Erste Runde gegen Dortmund geht an Rheydter TV 1847.

In spannenden Gefechten überzeugte die Herren-Degenmannschaft mit:

Jonas Bähren, Nils Goebel und Holger Handwerk gegen die Gastfechter aus Dortmund.

Gleich zu Beginn des Mannschaftskampfes übernahmen die Rheydter RTV 1847 Degenfechter mit Jonas Bähren die Stafettenführung und konnten es mit Nils Goebel und Holger Handwerk bis zum 45:41 halten.

Mit diesem guten Ergebnis haben die RTV 1847 Fechter die zweite Pokalrunde erreicht

Marianne Kampka



## Eiscafé Destro

### Daniele Conti Mica

Pescher Straße 104 • 41352 Korschenbroich  
Telefon: 021 61 - 5 74 68 44 • Mobil: 01 63 - 6 79 88 22

E-Mail: daniele.contimic@gmx.net

## Rheinischen Landesmeisterschaften

### RTV 1847 Florett- und Degenfechter überzeugen mit Medalliensiegen

Die Rheydter Florett und Degenfechter blicken stolz und mit Freude auf die super Ergebnisse der vergangenen Rheinischen Landesmeisterschaften zurück.

#### Herrenflortett

Aktive Einzel

Jonas Bären 13 Platz von 23

Junioren Einzel

Jonas Bären 10 Platz von 27

Aktive Mannschaft

Jonas Bären mit Neusser Fechter  
Bronze (Startberechtigt zur Deutschen Meisterschaft)

#### Damendegen

Junioren Einzel

Lisa Odenthal Bronze von 32 Startern

Junioren Mannschaft

Lisa Odenthal mit Krefelder Fechter  
Silber (Startberechtigt zu Deutschen Meisterschaft)

A-Jugend Einzel

Lisa Odenthal 9 Platz

A-Jugend Mannschaft

Lisa Odenthal mit Essener Fechter  
Bronze (Ranglistenplatz 7)

#### Herrendegen

Junioren Einzel

Marco Brinkmann 5 Platz

A-Jugend Einzel

Marco Brinkmann Gold  
(dreimal in Folge)

A-Jugend Mannschaft

Marco Brinkmann mit Leverkusener  
Fechtern Gold

(Marco ist Ranglisten Erster und vom Deutschen Fechterbund zum Sondertraining nach Tauberbischhofsheim und Heidenheim berufen)

#### Senioren

Damendegen Einzel

Gabi Catiche mit 10 von 12 Gefechten  
Gold (Startberechtigt zur Deutschen Meisterschaft Senioren in Bad Dürkheim)

Herrendegen Einzel

Jan Sommers Gold  
Thomas Ossenbühl Gold  
Holger Handwerk Silber

Somit sind alle Herren zur Senioren Deutschen Meisterschaft in Bad Dürkheim startberechtigt

Diese Ergebnisse sind mehr als zufriedenstellend.

Ein besonderes Lob gilt der Fechterin Lisa Odenthal und den Fechtern Jonas Bären und Marco Brinkmann, welche durch Trainingsfleiß und häufige Turnierpartizipationen Ihre technische Finesse, taktisches Geschick und konditionelle Beständigkeit stärken.

Marianne Kampka



### Albert Kamphausen GmbH

Sanitär - Heizung - Lüftung

41236 Mönchengladbach

Dorfbroicher Straße 7

Telefon: 021 66 - 4 00 18

## Beitragszahlung

Im Januar wird wieder der Halbjahresbeitrag fällig. Hierzu einige Hinweise:

### **Einzug durch Lastschrift:**

Bitte prüfen Sie, ob Sie noch die gleiche Bankverbindung haben wie im letzten Jahr und das Konto die nötige Deckung aufweist.

Sollten Sie aus irgendeinem Grunde mit dem abgebuchten Betrag nicht einverstanden sein, bitte lassen Sie die Abbuchung nicht zurückgehen, sondern wenden Sie sich an den Schatzmeister oder an den Vorstand.

Eine zurückgegangene Lastschrift kostet unverhältnismäßig viel Geld, das dem Verein dann nicht mehr für wirklich wichtigere Dinge zur Verfügung steht.

### **Überweisung:**

Sind Sie umgezogen? Haben Sie schon Ihre Adressänderung weiterleiten lassen? Falls nicht, bitte jetzt noch schnell nachholen.

Sie sparen die Gebühren und dem Verein Arbeit, indem Sie den Beitrag durch

Lastschrift bezahlen. Bitte geben Sie uns, wenn möglich, bei der nächsten Zahlung ihre Bankverbindung an.

### **An alle AZUBI und Studenten:**

Ende November erinnern wir Sie wieder mit einem Schreiben an die Beitragsumstellung zum Jahreswechsel. Wenn Sie weiter in der Ausbildung sind, reichen Sie Nachweise für die Beitragsermäßigung rechtzeitig ein.

### **Abmeldungen:**

Abmeldungen müssen schriftlich an den Vorstand erfolgen. Der Austritt ist nur zum **30.6.** oder **31.12.** unter Einhaltung einer Frist von **6 Wochen** zulässig.

Wird eine Bestätigung gewünscht, so ist dies nur möglich, wenn der Abmeldung ein entsprechendes Schreiben mit Freiumschlag beigelegt wird.

Bitte bedenken Sie, dass alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind und die Verwaltungsaufgaben in ihrer Freizeit erfüllen.

Der Vorstand

**Herausgeber:** Rheydter TV 1847 e.V., Nordstr. 133, 41236 Mönchengladbach  
 Telefon: (0 21 66) 29 54 75, Fax: (0 21 66) 29 54 74, Internet: [www.rheydter-tv.de](http://www.rheydter-tv.de)  
 Konto: 50526 bei der ST SPK Mönchengladbach, Blz.: 310 500 00

### **Vorsitzender:**

Udo Neuß, Viktoriastr. 74c, 41061 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 61) 1 26 92

### **Geschäftsführer:**

Rolf Mayer, Friedrich-Ebert-Str. 245, 41236 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 66) 2 37 27

### **Zuständig für Anzeigen Schatzmeister:**

Rolf Heilmann, Schlossstr. 99, 41238 Mönchengladbach, Tel.: (0 21 66) 24 92 32

### **Druck:**

Helmut Gather, Hocksteiner Weg 66, 41189 Mönchengladbach

Der "Turnerbote" erscheint halbjährlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Alle nicht in diesem Turnerbote erschienenen Artikel werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Rheydter TV 1847 e.V.  
Postfach 20 10 15  
41210 Mönchengladbach



---

## Termine

### Mitgliederversammlung

20.03.2013 20:00 Uhr Turnerheim Nordstraße

### Bogensport

42. Turnier um die Sarazenensäbel  
Samstag 05. und Sonntag 06. Januar 2013  
Sporthalle A sternweg

### Handball

#### Frauen 1 Verbandsliga

19.01.13	18:00 Uhr	RTV 1847 - Merscheider TV	Rheydt-West
26.01.13	18:00 Uhr	RTV 1847 - Niederbergischer HC	Rheydt-West
16.02.13	18:00 Uhr	RTV 1847 - Phönix Essen/DJK Werden	Rheydt-West

#### Frauen 2 Landesliga

19.01.13	16:15 Uhr	RTV 1847 - Borussia M'gladbach	Rheydt-West
26.01.13	16:15 Uhr	RTV 1847 - TSV Kaldenkirchen	Rheydt-West
16.02.13	16:15 Uhr	RTV 1847 - TuS Oberbruch	Rheydt-West

#### Männer Kreisliga A

19.01.13	19:30 Uhr	RTV 1847 - HG Kaarst/Büttgen 2	Rheydt-West
26.01.13	19:30 Uhr	RTV 1847 - SG Wickrath-Beckrath 2	Rheydt-West
16.02.13	19:30 Uhr	RTV 1847 - TuS Oberbruch	Rheydt-West